

WETTER UND HERDECKE

Steffen Gerber

Herdecke. Wer Sprichwörter mag, dürfte diesen thematisch passenden Spruch gut finden: Liebe geht durch den Magen. Im November 2022 trafen sich im evangelischen Gemeindehaus an der Stiftskirche erstmals ältere Menschen und Alleinstehende zum Mittagstisch. Seither kommen immer mittwochs Herdeckerinnen und Herdecker, aber auch Teilnehmende aus Nachbarstädten zu Speis und Trank zusammen.

Bemerkenswert: Durch das regelmäßige Angebot, das die hiesige Gruppe Zwar (zwischen Arbeit und Ruhestand) federführend organisiert, hat ein Liebespaar zueinander gefunden. Die Seniorin und ihr neuer Partner wollen zwar weder private Details preisgeben noch in dem Zusammenhang ihre Namen der Öffentlichkeit mitteilen, doch sie bestätigen: „Wir haben oft auch nach dem Mittagstisch etwas miteinander unternommen und hier zueinander gefunden. Das war eigentlich nicht vorgesehen“, sagen die Beiden und lächeln fröhlich.

Ein besonderes Kapitel. Auch andere Gäste, die kürzlich zum bayrischen Buffet gekommen sind, können viel erzählen. Günter Kasner etwa. Er wohnt in Hagen. Seine Tochter habe ihn vor einigen Monaten auf das Gemeinschafts-Essen an der Alten Stiftsstraße 2 in der Nachbarstadt hingewiesen. Das gefiel ihm, so dass er auch zum Zwar-Basistreffen ging. „Ich war von der Vielfalt des Programms erstaunt, zuvor hatte ich wenige Bezüge nach Herdecke“, berichtet der Stammgast.

Marga Grüneke wiederum lässt einen lockeren Spruch ab: „Ich bin mit meinem Hackenporsche hier und darf ein Bier trinken“, sagt die Herdeckerin als „Frau der ersten Stunde“, die seit dem Start jeden Mittwoch um 12 Uhr zum Mittagstisch kommt. Das Thema Rollator tauche in ihrem Alltag oft auf: „Hier in der Stadt gibt es viele Buckelpisten, Leute wie ich geraten wegen der Sturzgefahr schon mal in Schwierigkeiten. Woanders haben Städte angenehmerweise Stege in Kopfsteinpflaster eingefügt – ist das nicht auch hier möglich?“ Ein Tischnachbar bestätigt die Probleme für Rollstuhlfahrer. „Ich habe daher auch schon bei der städtischen Verwaltung und im Bauamt nachgefragt, doch da will oder kann niemand in dieser Hinsicht aktiv werden.“

Unternehmungen auch danach

Grüneke gehört zu einer Gruppe von fünf Leuten, die sich auch nach dem Mittagessen trifft. Diese Senioren helfen einander (zum Beispiel bei Gartenarbeiten), unterstützen sich beim Erledigen von Alltagsaufgaben, gehen ins Café und widmen sich Gesellschaftsspielen. Die Frauen aus der Truppe backen schon



Gute Laune im Gemeindehaus: Seit gut einem Jahr gibt es den Mittagstisch für ältere Menschen und Alleinstehende.

STEFFEN GERBER (3)

Mittagstisch als leckerer Treffpunkt

Jeden Mittwoch speisen Senioren in Herdecke miteinander. Ein Liebespaar hat sich gefunden

mal gemeinsam. Mit dabei ist auch Erika Grodowski aus Wetter. „Meine Nachbarin hat mich im vergangenen Jahr für den Mittagstisch angemeldet. Ich finde es richtig toll hier, das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Bei uns am Tisch wird nicht gemeckert“, sagt sie und Peter Kopmann nickt. Auch er hätte ohne einen Anstoß seines Nachbarn wohl nie einen Besuch des Mittwoch-Treffpunkts in Betracht gezogen. „Das Essen kommt manchmal an Premium-Qualität heran, aber auch Einfaches wie zum Beispiel ein Eintopf kann ja gut schmecken. Und wir freuen uns immer auf das Klönen“, erzählt der Herdecker, während jemand am Nachbartisch sagt: „Boah, ich kann nicht mehr.“

Erfreut nimmt das Organisations-Team diese Rückmeldungen auf. Neun Helferinnen aus einem Stamm von rund 20 Ehrenamtlichen kümmern sich um das bayrische Buffet, verteilen Weißwürste, Haxe, Leberkäse, Sauerkraut und ähnliches. „Das ist schon was Besonderes heute, neben den Stammgästen sind auch Leute von Zwar und Interessierte aus Kirchende hier“, so Uschi Beyling, die mit anderen den Mittagstisch aus der Taufe gehoben hat. Die Kirchengemein-

de und der Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit (VCS) sind Kooperationspartner. Unter dem Motto „Gemeinsam schmeckt's besser“ speisen in der Regel circa 25 Männer und Frauen miteinander, 20 gehören fast schon zum Inventar. 40 Teilnehmende wie beim Bayern-Tag seien eher die Ausnahme. „Wir hatten noch nie so viel auf dem Tisch wie heute, ich wünsche guten Appetit“, meint Beyling und erntet Applaus sowie Oh- und Ah-Rufe.

Die Speisen liefert seit dem Startschuss der Herdecker Bio-Caterer Rebional, die Teilnahme kostet sieben Euro. Ein Schnupper-Sonderangebot kündigt Uschi Beyling für den 4. Oktober an: Um neue Interessierte anzulocken, sinkt der Preis einmalig auf fünf Euro. „Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Männer erreichen. Niemand muss Hemmungen haben, wenn er oder sie das erste Mal hier hinkommen.“

Am 11. Oktober fällt der Mittagstisch (Anmeldung stets am Montag, 10-17 Uhr, unter 01573/4261175) wegen der Kinderbibelwoche aus – erst das zweite Mal seit Beginn. Uschi Beyling: „Oft sagen uns die Gäste, dass das Essen nicht ganz so super wichtig ist. Bedeutsamer sei, dass rechts und links jemand sitzt.“



Das Organisations-Team um Uschi Beyling (rechts) bereitet jeden Mittwoch die Speisen vom Herdecker Caterer Rebional vor.



Blau-weiß dekoriert: Beim bayrischen Buffet dürfen Klassiker wie Brezeln oder Weißbier natürlich nicht fehlen.